Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reiche zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für 1/1 S. 32 M. statt 36 M., für 1/2 S. 17 M. statt 18 M. Stellengesuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf., 1/4 S. 13.50 M., 1/2 S. 26 M., 1/1 S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 85. Leipzig, Mittwoch den 15. April 1914. 81. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Verzeichnis

der im Monat März 1914 bei der Geschäftsstelle hinterlegten **Rundschreiben** mit eigenhändiger Unterschrift*).

Akad. Antiquariat Eduard Fraenkel in Berlin. Herr Josef Altmann ist in die Firma eingetreten. Diese wird nunmehr unter der neuen Firma »Akad. Antiquariat Fraenkel & Co.« fortgeführt. (Frühjahr 1914.)

J. F. Bergmann in Wiesbaden. Herr Wilhelm Gecks ist als Teilhaber in die Firma eingetreten. (März 1914.)

O. Haering in Berlin. Die Verlagsbuchhandlung ist mit allen Rechten und Pflichten am 1. Januar 1914 in den Besitz der Firma Julius Springer übergegangen. (12. März 1914.)

A. L. Hasbach in Wien. Herr Carl Borufka hat die Buchhandlung des Herrn A. L. Hasbach mit allen Aktiven und Passiven käuflich übernommen und führt sie unverändert weiter. Komm.: Haessel. (März 1914.)

Th. Henkels Musikalienhandlung A. Stamm Nachf. in Frankfurt a. M. ging käuflich — ohne Passiven — an Herrn Fritz Baselt, über. Dieser firmiert jetzt: Henkels Musikalienhandlung (Fritz Baselt). Der Musikverlag des Herrn Baselt bleibt vorerst unter seiner Firma besonders bestehen. Komm. beider Firmen: Klemm. (1. April 1914.)

Kölner Lehrmittel-Anstalt Hugo Inderau in Köln. Herr Hans Inderau hat seine bisher mit obiger Firma verbunden gewesene Buchhandlung an Herrn Oskar Müller verkauft, um sich ausschließlich seiner Lehrmittelhandlung, die er unter obiger Firma weiterbetreibt, zu widmen. Komm.: Koehler. (8. März 1914.)

C. W. Kreidels Verlag in Wiesbaden. Herr Wilhelm Gecks ist als Teilhaber in die Firma eingetreten. (März 1914.)

Kreß & Wolters in Offenbach a. M. Unter dieser Firma eröffnen anfangs April die Herren Ph. Kreß und Hch. Wolters eine Sortimentsbuchhandlung. Komm.: Fleischer. (März 1914.)

E. Walter Marx in Zwickau Sa. wurde von den Herren Hugo Freitag und Hermann Weise ohne Aktiva und Passiva käuflich erworben, die das Geschäft unter der Firma E. Walter Marx Nachfolger weiterführen. Komm.: Volckmar. (1. April 1914.)

Oskar Müller, vorm. Hugo Inderau in Köln. Herr Oskar Müller hat die bisher mit der Kölner Lehrmittel-Anstalt verbundene Buchhandlung des Herrn Hans Inderau käuflich erworben und führt sie unter obiger Firma weiter. Komm.: Fleischer. (8. März 1914.)

Georg Müller Verlag in München. Herrn Dr. Arthur Kauffmann ist mit Wirkung vom 1. November 1913 Einzelprokura erteilt worden. Gleichzeitig hat dieser vom 15. Dezember 1913 an die Vertretung der Firma in Berlin übernommen. Berliner Bureau: Wilmersdorf, Kurfürstendamm 90. (17. März 1914.)

Weiß & Ostertag in Basel und St. Ludwig i. E. Herr August Ostertag ist aus der Firma ausgeschieden. Das Geschäft ist mit Aktiven und Passiven an die Firma Weiß & Christen übergegangen. (1. April 1914.)

Leipzig, den 8. April 1914.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.
Dr. Orth, Syndikus.

*) Da öfters Rundschreiben über Geschäfts-Gründungen oder -Veränderungen mit der nicht zutreffenden Bemerkung versehen sind, daß ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt sei, hat der Vorstand bestimmt, daß in dem monatlichen Verzeichnis derartiger Rundschreiben nur diejenigen Aufnahme finden, von welchen tatsächlich ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar hinterlegt worden ist. Die Geschäftsstelle ist beauftragt, gegebenenfalls die betreffenden Firmen an die Einsendung zu erinnern.

Allgemeiner Deutscher Buchhandlungs-Gehilfen-Verband.

In den letzten Monaten gingen für unsere Unterstützungskasse ein:

Für den Witwenfonds

Von unserm Mitgliede Herrn O. H. in St.	ℳ 150.—
Durch Herrn Max Bernau in Breslau, von Herrn Gottl. Rieger im »Rübezahl« gesammelt	„ 4.44
und in der Kreisversammlung durch Herrn Ernst von Loesen gesammelt	„ 7.61
Von Frau Anna verw. Roscher, Gr.-Lichterfelde, als Verzicht auf das Witwen- und Waisengeld für 1913	„ 142.—
Von Herrn Karl Block in Breslau	„ 10.—
Im Vororte Jena gesammelt	„ 7.75

Indem wir unseren Mitgliedern hiervon Kenntnis geben, sprechen wir auch hierdurch den gütigen Spendern unsern herzlichsten Dank aus.

Leipzig, 11. April 1914.

Der Vorstand.
Otto Berthold. Rich. Hintzsche. Edgar Pilz.